



Alles im Griff: Fotokünstler Michael Schneider stellt im Klosterforum aus. Kuratorin Muriel Shah gibt einen Fingerzeig dazu.

Foto: Hopp

Horber Licht im Berliner U-Bahn-Tunnel

Kultur | Fotokünstler Michael Schneider stellt ab Freitag, 15. September, im Klosterforum aus / Architektur trifft Naturschauspiele

Architektur, urbane Fotografie und Outdoor sind die Hauptthemen des Fotokünstlers Michael Schneider. Am Dienstag gab er einen ersten Einblick in seine Ausstellung, die am Freitag im Klosterforum eröffnet wird.

■ Von Ina Frank

Horb. Ein Lichtstrahl zieht sich durch einen dunklen Tunnel. So der erste Eindruck. Bei genauerem Hinsehen erkennt man aber, dass dort auf dem Foto gerade eine U-Bahn

ihre Haltestelle verlässt. Die U-Bahn ist als verschwommener, gelber »Strahl« dargestellt, der sein Licht hinter sich her zu ziehen scheint. Der Rest des Bildes: gestochen scharf. Doch dies ist genau das, was Fotokünstler Michael Schneider vorhatte.

Schneider stammt aus Hessen, lebt aber seit 1993 in Berlin. Früher habe er es auch so gemacht, den Mittelpunkt auf einem Bild scharf gestellt, sagt er, doch »der Kick hat gefehlt«. Die Idee für das U-Bahn-Bild habe er schon lange gehabt, doch erst nach einer Weile zog er nachts mit großer Ausrüstung los, um die

Idee umzusetzen. Eine lange Belichtungszeit von zehn bis 15 Sekunden und Auslösen, als die Bahn noch stand, sorgten dann für den besonderen Effekt. Beim Präsentieren des Fotos fällt auch noch Licht durch ein Dachfenster darauf und gibt dem Bild einen weiteren speziellen Touch – Horber Sonnenlicht erstrahlt in einem U-Bahn-Tunnel in der Bundeshauptstadt.

»Wo andere vorübergehen, versuche ich, noch ein Motiv zu finden«, erklärt Schneider sein Vorgehen. Fasziniert sei er insbesondere an Architektur mit klaren Linien, wie er sie in Berlin eben besonders

häufig findet. Ein anderes Foto zeigt den geraden – eben klaren – Blick aus der Berliner Friedrichstraße auf eine leuchtend rote Markise. Bei Schneiders Werk daneben spiegelt sich ein Gebäude in den Fenstern eines anderen. Dieses Motiv habe er schon eine Woche vorher gesehen und sei dann extra hingefahren, berichtet Schneider. Bilder entstehen bei ihm im Kopf und er wartet dann auf die entsprechende Gelegenheit, das Foto tatsächlich umzusetzen.

Wie wird man Fotokünstler? Schneider ist eigentlich gelernter Banker. Zu Beginn

seiner Karriere machte er aber die Pressefotos für die LBS in Mainz und kam so zur Fotografie. Außerdem hatte er durch die LBS die Möglichkeit, Material zu beschaffen, das er sich sonst nicht hätte leisten können, erzählt Schneider mit einem Augenzwinkern. Anschließend gab er in der Dunkelkammer auch Kurse für andere Fotografen. »Früher musste man eben alles manuell einstellen«, meint er lachend. Eine kleine Anekdote von früher gibt er auch zum Besten: Als er einmal ein Porträtfoto seiner Mutter weicher zeichnen wollte, spannte er einen Damenstrumpf aus

Nylon vor das Belichtungsobjektiv.

Bei der jetzigen Ausstellung ist jedoch alles digital mit einer Systemkamera fotografiert. Neben den Architektur-Aufnahmen finden sich zum Beispiel auch Fotos von verregneten Tagen in Italien. In Berlin haben es S- und U-Bahn-Höfe Schneider besonders angetan. Er setzt sich in die Bahn, fährt los und lässt sich einfach inspirieren.

WEITERE INFORMATIONEN:
► Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag, 15. September, um 19 Uhr im Klosterforum statt.

Kräutergarten mit Café

Horb-Dettlingen. Die Aktion Landerleben im Schwarzwald lädt am Sonntag, 17. September, zum offenen Garten mit Gartencafé nach Dettlingen ein. Brigitte Heinz führt durch den Garten. Dabei kann vieles über Heilpflanzen, Küchenkräuter sowie alte Obst- und Gemüsearten erfahren werden. Anschließend finden Teilnehmer Sitzplätze und Bänke zwischen Kräuterterrassen, Blumen, Bäumen oder im Glashaus, wo es Tee, Kaffee und Leckeres aus der Kräuterküche gibt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Kräutergarten Heinz, Bittelbronner Straße 15. Dieser ist bis 17 Uhr geöffnet. Ein Teilnehmerbeitrag wird erhoben. Anmeldung erforderlich bei Brigitte Heinz, Telefon 07482/1451, E-Mail: kraeutergarten.dettlingen@gmx.de.



Start für elf Berufseinsteiger bei Bosch-Rexroth

Start für die neuen Auszubildenden: Am Bosch-Rexroth-Standort in Horb erwartet die insgesamt elf Berufseinsteiger eine stark praxisorientierte Ausbildung. Nach der Begrüßung durch die Werkleitung stehen für die neun angehenden Industrie- beziehungsweise Zerspanungsmechaniker und -mechanikerinnen sowie die zwei Maschinenbaustudenten im Dualen System die ers-

ten Tage ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und der Einführung am Arbeitsumfeld, teilt das Unternehmen mit. Im Verlauf der Ausbildung haben die Jugendlichen verschiedene Optionen: So besteht die Möglichkeit, parallel die Fachhochschulreife zu erlangen und eine Weiterbildung zum Meister oder zum Techniker zu absolvieren.

Foto: Bosch

Weinpfadtour bei Kappelrodeck

Tour | Talheimer Wanderer sind unterwegs

Horb-Talheim. Die jährliche Tour der Wandergruppe Talheim durch die Weinberge startet im bekannten Weinbau Ort Kappelrodeck.

Bei der Wanderung geht es auf der Sonnenseite des schön von Weinbergen umgebenen Rotweindorfs hinauf zum Felsgebilde der Hex vom Dassenstein, die einst der Sage nach an diesem Ort gehaust haben soll. Weiter oberhalb von Kappelrodeck mit schönen Aussichten über den Ort, ins Rheintal und bis nach Straßburg. Die Route für die Talheimer zum Knetschwasen mit Blick auf Sasbachwalden und weiter zur Kapelle auf dem Blosenkopf und zur Abschlusseinkehr auf dem Otten-

berg bei Dagmar Doll. Im Weingut mit prämierten Weinen lassen die Wanderer es sich gut gehen. Die Wanderzeit beträgt 3,5 bis 4 Stunden, Teilwanderung ist möglich, mit einem eventuellen Besuch der Winzerkirwi an diesem Wochenende. Mitzunehmen sind Getränke und ein Handvesper.

Abfahrt mit dem Bus um 8.30 Uhr beim Betriebshof Weiss Touristik (ehemals Müller) danach durch die Siedlung und durch den Ort.

Durch die vielen, frühen Anmeldungen ist der Bus fast ausgebucht, Anfragen und Auskunft bei Wanderführer Manfred Scherrmann, Telefon 07486/7608.